

Vorbemerkungen:

Basierend auf dem Kooperationsvertrag zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Rhein-Sieg-Kreis zur Weiterentwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis aus dem Jahr 2008 werden regelmäßig regionale Bildungskonferenzen durchgeführt, in welcher sich die Bildungsakteure zu aktuellen Bildungsthemen austauschen und zur Weiterentwicklung der Bildungsregion zusammenarbeiten.

Erläuterungen:

Nach einer pandemiebedingten Pause in den Jahren 2020 und 2021 wurde in diesem Jahr erneut eine Bildungskonferenz durchgeführt. Der Rhein-Sieg-Kreis und die Bezirksregierung Köln luden gemeinsam zur 12. Bildungskonferenz am 27. September 2022 in das Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef ein zu dem Konferenzthema:

**Erwartungen junger Menschen in der Berufswahl
Was Eltern, Schule und Wirtschaft tun können!**

Die Bildungskonferenz nahm u.a. die Perspektive der Jugendlichen auf die Berufswahl in den Blick. Mit dem Wissen und Verständnis darüber, welche Einflussfaktoren das Berufswahlverhalten der Jugendlichen prägen, können Eltern und Erziehungsberechtigte, Schule und Wirtschaft passgenauer beraten, fördern und stärken. Die Fachkräftesicherung diene der Bildungskonferenz dabei als Ausgangslage. Diese zählt zu den gesellschafts- und bildungspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Trotz einer großen Anzahl von Angeboten zur Berufsorientierung bleiben Ausbildungs- und Studienplätze unbesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Die Bezirksregierung Köln und der Rhein-Sieg-Kreis hatten sich zum Ziel gesetzt, alle Beteiligten in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Studium dabei zu unterstützen, die besonderen Herausforderungen im Übergang Schule-Beruf gemeinsam meistern zu können. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Schulen, Hochschulen, Wirtschaft, Stiftungen und Politik.

Dr. Mona Granato, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Abteilung: Berufsbildungsforschung und Berufsbildungsmonitoring, konnte mit ihrem Vortrag „Was beeinflusst die Berufswahl von Jugendlichen? Empirische Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen“ in das Thema einführen. Die in verschiedenen Studien gewonnenen Erkenntnisse gaben Anregungen, was getan

werden kann, um den Jugendlichen einen größeren Handlungsspielraum für ihre Berufswahlentscheidung zu ermöglichen.

„Was die Wirtschaft tut und tun kann“, wurde von Teresa Schare, Referentin Schule-Wirtschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Felicia Rath, einer ehemaligen Ausbildungsbotschafterin der IHK und Roberto Lepore, Abteilungsleiter Berufliche Orientierung in der Handwerkskammer zu Köln, mit Beispielen aus der Praxis verdeutlicht.

Anschließend zeigte Prof. Dr. Iris Baumgardt, Universität Potsdam, Grundschulpädagogik Sachunterricht, in ihrem Videovortrag „Wenn ich später groß bin, werde ich Fußballstar, Tierärztin oder Sockensuchmaschinen-erfinderin“ auf, welche Bedeutung Berufsorientierung bereits in der Grundschule hat, um genderstereotype Berufswahlentscheidungen der Kinder aufzubrechen, bevor sie fest verankert sind.

Weitere Berichte und Beispiele aus dem Rhein-Sieg-Kreis gaben Anregungen, wie die Erwartungen junger Menschen auf die Berufswahl begleitet, unterstützt und ergänzt werden können, um sie auf ihrem Weg in den Beruf zu stärken:

- Aktionstag "Eltern mit Expertenwissen" an der Gesamtschule Niederkassel, Martina Nimz, Koordinatorin für die Berufliche Orientierung der Gesamtschule Niederkassel
- Der Prozess der Berufsorientierung am Berufskolleg Siegburg im Verlauf eines Schuljahres, Daniela Steffens, Schulleiterin des Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises Siegburg
- #JOBGOALS - Regionale Vernetzung in der Stadt Sankt Augustin: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, Meike Eckhardt und Kommunale Bildungsplanung, Fachbereich Schule und Bildungsplanung, Anneke Schlummer, Kommunale Bildungsplanung, Sankt Augustin

Den über 100 Teilnehmenden wurde deutlich vermittelt, dass die unterschiedlichen Bildungswege als gesellschaftlicher Mehrwert und ein sich ergänzendes Qualifizierungsangebot gesehen werden müssen. Konsens bestand auch darüber, dass eine duale Ausbildung die gleiche gesellschaftliche Anerkennung genießen muss wie ein Studium, damit jungen Menschen echte Entscheidungsoptionen bei der Berufswahl offenstehen. Erklärtes Ziel war, dass die Akteure sich vor Ort, in den jeweiligen Kommunen, zusammenfinden und entsprechende Angebote realisieren, die den Jugendlichen die Attraktivität der dualen Ausbildung verdeutlichen.

Die Medieninformation des Rhein-Sieg-Kreises vom 04.10.2022 über die Bildungskonferenz ist als Anhang beigefügt. Die Dokumentation der 12.

Bildungskonferenz wird zeitnah auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises eingestellt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 23.11.2022

Im Auftrag